

Mit Herrn Dipl.-Ing. Karl Hinkel, Köln
Über Entwicklung, Herstellung und Anwendung der Edelsteine-Kristall-Flächen

Herr Hinkel, Sie bezeichnen die von Ihnen entwickelten Kristallflächen als eine neue Dimension der Heilsteinkunde und Kristallarbit. Nun führt ja gerade die Anwendung von Kristallen und Heilsteinen eher ein Schattendasein. Wird sich das ändern?

Karl Hinkel: Ja, das wird sich mit den neuen Kristallflächen völlig ändern. Und es wird sich schnell ändern. Es hat sich bereits in den letzten Jahren insofern etwas geändert, dass die Kristallflächen eine gute Akzeptanz in zahlreichen Naturheilpraxen gefunden haben. Mit dem Internet-Shop Heilsuse.com sind diese zuverlässigen Helfer, ich meine die Edelsteine-Kristall-Flächen, für jedermann erhältlich.

Interviewer: Was hat Sie denn dazu bewogen, die Kristallflächen im Online-Vertrieb anzubieten und wie sehen Sie Ihre Erfolgsaussichten?

Hinkel: Der eigentliche Grund war eine überzeugende und unvergessliche Erfahrung vor rund zwei Jahren. In unserer Küche wurde eine Runde Mensch-Ärger-Dich-Nicht gespielt und eine Junge Frau, zudem schwanger, ärgerte sich mächtig über Ihre aufkommende Migräne. Klar, stand ich gleich auf und holte zwei Bergkristall-Flächen, gab sie ihr in die Hände. Nach wenigen Minuten sagte die Leidende: Jetzt wird es besser. Nach zwanzig Minuten sagte sie: Jetzt ist es weg. Nachdem diese Frau nach längerer Zeit gefragt wurde, was denn mit der Migräne sei, war die überzeugende Antwort: Damit habe ich seitdem nichts mehr zu tun gehabt. Ihr Kind, ein kräftiger und gesunder Junge war mittlerweile eineinhalb. Motiviert durch die überzeugende und bleibende Wirkung hat sie sich mit den Edelsteine-Kristallflächen näher beschäftigt, welche unter dem Kopfkissen liegen, die Anwendung anderen empfohlen und immer wieder Bestätigungen bekommen. Sie selbst kommt mit ihrer Doppelrolle als Mutter und Studentin weit besser zurecht als früher.

Interviewer: Migräne ist ja nur eine von bald unzähligen vielen gesundheitlichen Problemen, die uns plagen. Ist Migräne die Domäne? Die Möglichkeiten zur Anwendung enden doch sicher nicht bei Kopfschmerzen.

Hinkel: Nein, natürlich ist das so wie Sie sagen. Die Kristallflächen wirken dort, wo es von größter Bedeutung ist. Kristalle in Form dieser neuen Kristallflächen angewendet helfen bei der Selbstreinigung der Schleimhäute, reinigen die Blutgefäße und unterstützen den Nervstoffwechsel. Die DNA wird besser gelesen, Zellstoffwechsel und Energiegewinnung werden verbessert. Und diese grundlegenden Funktionen stellen einen pro-aktiven Schutz gegen mancherlei Krankheiten dar oder beschleunigen die Genesung davon.

Interviewer: Wir sprechen also von Vorbeugung. Davon hat der akut Betroffene zunächst nichts. Können Sie unseren Lesern auch einige Tipps geben, die sie in ihrem Alltag nutzen können.

Hinkel: Aus der Praxis, also von einer Naturheilpraxis habe ich folgenden Kommentar gehört: "Zuerst schwindet die Angst vor der nicht eintretenden eigenen Genesung." Gemeint waren hier die segensreichen psychischen Wirkungen der Kristallflächen. Und Angst ist sicher bei allem ein wichtiger Faktor. Diese führt dann wieder zu größerer, oft ausschließlicher Aufmerksamkeit des Betroffenen auf seine gesundheitlichen Einschränkungen. Dann sind wir nicht mehr weit von einem sich selbst erhaltenden Problem. Der erste Tipp, den ich jedem geben kann, betrifft die Kristallflächen unter dem Kopfkissen und die auf der Stirne. Legen Sie eine oder mehrere Edelsteine-Kristall-Flächen mit Turmalin unter das Kopfkissen. Legen Sie regelmäßig eine Bergkristall- oder Azurit-Fläche auf die Stirne. Entspannen und täglich anwenden. Der zweite Tipp betrifft eine der ganz großen Katastrophen. Rauchen Sie nicht, auch nicht passiv oder hören Sie sofort auf damit. Seien Sie äußerst vorsichtig mit Alkohol, auch mit kleinen Mengen. Zwar werden diese Dinge als Genussmittel bezeichnet, in Wirklichkeit sind es Zellgifte, Gefäßgifte und Nervengifte. Niemand hat gesundheitlich eine Chance, wenn alle Körperzellen vergiftet sind, alle Blutbahnen kaputt und der Nervstoffwechsel stottert wie ein alter Diesel.

Tabak und Alkohol als Genussmittel anzupreisen ist reines Marketing. Wenn sie das alles rechtmäßig als Gifte bezeichnen würden, könnten diese Konzerne nicht viel davon verkaufen.

Interviewer: Da Sie gerade das Marketing erwähnen. Sie verfügen neben dem Ingenieur und Jahrzehnten Erfahrung in Forschung und Entwicklung auch über einen akademischen Grad im Marketing. Wie gestalten Sie das Marketing der Edelsteine-Kristall-Flächen?

Hinkel: Schwierig. Aber ganz leicht bei Interessenten, denen die Naturwissenschaft liegt. Ja, Sie haben vollkommen Recht, wenn Sie annehmen, dass es etwas schwierig ist, Resonanzsysteme wie diese Kristallflächen einem breiten Publikum zu erklären. Letztlich braucht der Anwender aber nur die Anwendungen selbst zu kennen, wie er sich also helfen kann damit. Mit der Zeit werden immer besser erklären, wie alles zusammenhängt. Und wir werden es so erklären, dass alles es verstehen.

In Wirklichkeit ist ja alles Eins. Und daher sind auch wir eng mit allem verbunden, unterliegen den Wechselwirkungen der Natur. Kristalle sind Kern der Festkörperphysik. Und alle wesentlichen Innovationen kommen aus der Festkörperphysik und Oberflächentechnik. Wer ablehnend diesen Neuerungen gegenübersteht, entscheidet sich einfach gegen ein Lösungsangebot.

Interviewer: Praktisch finden wir, dass man diese Kristallflächen einfach unter das Kopfkissen legen kann oder in der Lümmelecke platzieren. Herr Hinkel, können Sie noch mal kurz zusammenfassen, was Sie da gemacht haben und was die Flächen aus kleinen Edelsteinchen und Kristallen hauptsächlich bewirken.

Hinkel: Bei den Edelsteine-Kristall-Flächen spalten wir Kristalle und Heilsteine in kleinen Teilchen. Diese werden auf einer speziellen Kohlenstoffmatrix versiegelt. Zur Linderung von Schmerzen werden die Kristallflächen einfach für einige Zeit auf die betroffenen Stellen oder Reflexzonen aufgelegt.

Zur Verbesserung der Schlafqualität werden z.B. Flächen mit Turmalin-Kristallen einfach unter das Kopfkissen gelegt. Für den Fachmann, Heilpraktiker, Naturheilarzt:

Die DNS wird durch das aufgebaute Kristallfeld besser gelesen. Protease läuft besser ab. Die Zellatmung und die ATP-Synthese werden durch Resonanz direkt energetisch unterstützt. Azidosebedingte Schmerzen werden verringert, weil auf physikalischem Wege die Wasserstoffionen-Konzentration kompensiert wird. Als Resonanzsystem können die Kristallflächen unter günstigen Bedingungen, d.h., bei Abwesenheit ungünstig hinein wirkenden Risikofaktoren, Telomere-Prolongation bewirken. In jedem Fall wirken die Kristallflächen strukturbildend, unterstützen Regeneration, Genesung und verbessern die allgemeine Konstitution.

Interviewer: Was können wir weiter von der Heilsuse erwarten, woran arbeiten Sie zur Zeit?

K. Hinkel: Kürzlich haben wir eine Lieferung hochwertiges Disthen aus Indien erhalten. Disthen ist ein Inselsilikat, bei dem sich verschiedene Kristallstrukturen prima ergänzen. In der traditionellen indischen Heilkunde findet dieser Kristall viele Anwendungen. Unser Lieferant hat Saphirspat auf den Karton geschrieben, eine alte Handelsbezeichnung, die wir aber auch verwenden wollen. Nun arbeite ich daran, die faustgroßen natürlichen Kristalle mikrokristallin zu machen. Die Anwendungen sind viel versprechend: Anregung auf die motorische Rinde - fördert die allgemeine Mobilisierung, gute aus-gleichende und auch anregende Effekte auf die Psyche. Wie Turmalin werden die Disthen-Flächen dann unter das Kopfkissen gelegt oder am Kopfende des Bettes fixiert. Im Heilsuse.com Shop findet sich schon eine kurze Beschreibung. Weiterhin führen wir Versuche mit Gold durch, mit Kristallsalzen und allen Elementkristallen.

Ende des Interviews